





## 8 Bürgerkommune und Stadtmarketing

Im Folgenden sind die Schlüsselmaßnahmen im Handlungsfeld »Bürgerkommune und Stadtmarketing« dargestellt. Die farblichen Darstellungen in der Tabellenspalte „Leitbildbereich“ markieren die Relevanz der Schlüsselmaßnahme für die Entwicklung der Leitbildbereiche wie folgt:

-  Leitbildbereich »Wirtschaft – Bildung – Gesundheit«
-  Leitbildbereich »Kultur – Natur – Tourismus«
-  Leitbildbereich »Miteinander – Leben – Wohnen«
-  Leitbildbereich »Zentrum – Region – Dienstleistungen«

Nr.	Maßnahmetitel	Leitbildbereich
<b>A) Allgemeine Schlüsselmaßnahmen</b>		
-	-	-
<b>B) Gesamtstadtbezogene Schlüsselmaßnahmen mit regionalem / oberzentralem Bezug</b>		
8-01	Perspektivische Einführung eines Bürgerhaushalts	
8-02	Stärkere Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements für die Stadtentwicklung (Nutzung verschiedener Medien)	
8-03	Einführung einer Ehrenamtskarte	
<b>C) Standortbezogene Schlüsselmaßnahmen</b>		
-	-	-

Maßnahmetitel	Perspektivische Einführung eines Bürgerhaushalts							8-01
Handlungsfelder	<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft und Arbeitsmarkt	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtentwicklung und Wohnen	<input checked="" type="checkbox"/> Verkehr und Technische Infrastruktur	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung und Soziales	<input checked="" type="checkbox"/> Kultur und Tourismus	<input checked="" type="checkbox"/> Natur und Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzen und Beteiligungen	<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerkommune und Stadtmarketing
Leitbildbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft – Bildung – Gesundheit		<input checked="" type="checkbox"/> Kultur – Natur – Tourismus		<input checked="" type="checkbox"/> Miteinander – Leben – Wohnen		<input checked="" type="checkbox"/> Zentrum – Region – Dienstleistungen	
Maßnahmebeschreibung	<ul style="list-style-type: none"><li>Neben der Reform der Verwaltung gibt es seit den letzten Jahren weitere Bemühungen, das bürgerliche Engagement in den Kommunen zu aktivieren. Grundlage dafür sind eine Vielzahl von Partizipationsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger, so auch eine noch stärkere Einbindung in die Erstellung der Haushaltspläne der Stadt Brandenburg an der Havel.</li></ul>							
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"><li>Die bestehenden Ansätze, wie die Einbindung von Ortsbürgermeistern und Ortsbeiräten, sollen erweitert werden, um breiten gesellschaftlichen Kreisen Mitwirkungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Verstärkte Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, von Ortsteilen, von Vereinen und Verbänden bei der Aufstellung und Beratung der komplexen Haushaltspläne (einschl. der wichtigsten Anlagen, wie z. B. Stellenplan, Wirtschaftsplane für die Eigenbetriebe und städtischen Beteiligungen) verlangt nach einer transparenten, allgemein verständlichen Vorgehensweise trotz der hohen Komplexität der zu beurteilenden Vorgänge.</li></ul>							
Bezug zu anderen Schlüsselmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>Aufgrund der Notwendigkeit zur finanziellen Untersetzung der umzusetzenden Schlüsselmaßnahmen im kommunalen Haushalt ist ein Bezug zu nahezu allen anderen Schlüsselmaßnahmen gegeben.</li></ul>							
Priorität	<input type="checkbox"/> SEHR HOCH			<input type="checkbox"/> HOCH		<input checked="" type="checkbox"/> MITTEL		
Zeithorizont	<ul style="list-style-type: none"><li>Für Haushaltsplanaufstellung des Jahres 2008, das heißt ab Mitte des Jahres 2007, ist eine Realisierung möglich.</li><li>In Abstimmung mit den Pilotstädten des Landes Brandenburg zur Einführung eines neuen Rechnungs- und Haushaltwesens sollten außerdem im Vorfeld die bereits bewährten Elemente des Bürgerhaushaltes mit in die Überlegungen einfließen.</li></ul>							
Umsetzungsstand	<ul style="list-style-type: none"><li>Bereits eingeleitete Aktivitäten, die der Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahme dienen:<ul style="list-style-type: none"><li>- Einbeziehung aller Ortsteile bei der Aufstellung der Haushaltspläne durch die jeweiligen Fachbereiche</li><li>- Anhörungsverfahren mit den Ortsbürgermeistern</li><li>- Veröffentlichung der Haushaltssatzung mit allen Anlagen im Internet</li></ul></li></ul>							
Akteure	<ul style="list-style-type: none"><li>- Gesamtverwaltung einschl. der städtischen Beteiligungen</li><li>- Ortsbürgermeister und Ortsbeiräte</li><li>- Vereine und Verbände</li><li>- interessierte Bürgerinnen und Bürger</li></ul>							
Wirkungseinschätzung (Indikatoren)	<ul style="list-style-type: none"><li>Informationsgrad der Bürgerinnen und Bürger über die Haushaltslage der Stadt</li><li>Anzahl der eingehenden Vorschläge und Rückmeldungen im Rahmen der Haushaltsplanerarbeitung</li></ul>							

Stand: 25. Oktober 2006

Maßnahmetitel	Stärkere Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements für die Stadtentwicklung (Nutzung verschiedener Medien)							8-02
Handlungsfelder	<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft und Arbeitsmarkt	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtentwicklung und Wohnen	<input type="checkbox"/> Verkehr und Technische Infrastruktur	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung und Soziales	<input type="checkbox"/> Kultur und Tourismus, Sport und Freizeit	<input type="checkbox"/> Natur und Umwelt	<input type="checkbox"/> Finanzen und Beteiligungen	<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerkommune und Stadtmarketing
Leitbildbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft – Bildung – Gesundheit		<input type="checkbox"/> Kultur – Natur – Tourismus		<input checked="" type="checkbox"/> Miteinander – Leben – Wohnen		<input checked="" type="checkbox"/> Zentrum – Region – Dienstleistungen	
Maßnahmebeschreibung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verstetigung und Intensivierung der Bürgerinformation über Stadtentwicklungsmaßnahmen als Grundlage für eine breite und vielfältige Beteiligung der Bürger sowie als grundlegendes Instrument der Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements</li><li>• Nutzung verschiedener Medien (Newsletter, Internet, Broschüren, Informations-/Diskussionsforen) sowie gezielter und koordinierter Einsatz derer (keine Informationsüberflutung, sondern zielgerichtetes Informationsmanagement)</li><li>• Schaffung von niedrigschwelligen Mitgestaltungsmöglichkeiten an der Entwicklung von Stadtentwicklungsprojekten (an die jeweilige Aufgabenstellung angepasst und in verschiedenen Projektphasen) unter Berücksichtigung der jeweiligen Handlungsmöglichkeiten einzelner Akteursgruppen (z. B. Kinder/Jugendliche, Werktätige, Senioren)</li><li>• Langfristig Schaffung eines Partizipationsmanagements, welches Beteiligungsverfahren optimal koordiniert und fördert</li></ul>							
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Transparente Informationspolitik Erhöhung des Verständnisses über Handlungserfordernisse und -möglichkeiten der Stadtentwicklung bei den Bürgern</li><li>• Schaffung von Begegnungsräumen</li><li>• Bildung neuer Kooperationsstrukturen und Gewinnung neuer Potenziale für Stadtentwicklungsprozesse</li><li>• Identitätsstiftend</li><li>• Stärkung der Verantwortung der Bürger für das Gemeinwesen</li></ul>							
Bezug zu anderen Schlüsselmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• zu diversen, wo sich Beteiligungsverfahren anbieten</li><li>• insb. zu „Perspektivische Einführung eines Bürgerhaushalts“</li></ul>							
Priorität	<input type="checkbox"/> SEHR HOCH			<input checked="" type="checkbox"/> HOCH			<input type="checkbox"/> MITTEL	
Zeithorizont	<ul style="list-style-type: none"><li>• Intensivierung und Verstetigung Stadtentwicklungsinformationen kurzfristig</li><li>• Schaffung von Mitgestaltungsmöglichkeiten je nach Gelegenheit (abhängig von geeigneten Maßnahmen, Projekten)</li></ul>							
Umsetzungsstand	<ul style="list-style-type: none"><li>• Im Rahmen der Umsetzung von Förderprogrammen wie „Soziale Stadt“ und LOS sowie „Zukunft im Stadtteil – ZiS 2000“ einzelne Maßnahmen durchgeführt</li></ul>							
Akteure	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Brandenburg an der Havel</li><li>• Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen (u. a. Bildungseinrichtungen, Citymanagement, Seniorenbeitrag, Kinder- und Jugendparlament, diverse Vereine)</li></ul>							
Wirkungseinschätzung (Indikatoren)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bürgerorientierte Informationsgestaltung über Stadtentwicklungsmaßnahmen</li><li>• Reaktionen auf Informationsveranstaltungen</li><li>• Art und Anzahl von Beteiligungsverfahren</li><li>• Teilnehmer an Beteiligungs-/Mitgestaltungsverfahren (Wer beteiligt sich? Wen erreicht man, wen nicht?)</li></ul>							

Maßnahmetitel	Einführung einer Ehrenamtskarte							8-03
Handlungsfelder	<input type="checkbox"/> Wirtschaft und Arbeitsmarkt	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtentwicklung und Wohnen	<input type="checkbox"/> Verkehr und Technische Infrastruktur	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung und Soziales	<input type="checkbox"/> Kultur und Tourismus, Sport und Freizeit	<input type="checkbox"/> Natur und Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzen und Beteiligungen	<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerkommune und Stadtmarketing
Leitbildbereich	<input type="checkbox"/> Wirtschaft – Bildung – Gesundheit		<input type="checkbox"/> Kultur – Natur – Tourismus		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Miteinander – Leben – Wohnen</b>		<input type="checkbox"/> Zentrum – Region – Dienstleistungen	
Maßnahmebeschreibung	<ul style="list-style-type: none"><li>• In der Stadt Brandenburg an der Havel soll eine Ehrenamtskarte eingeführt werden.</li><li>• Für die transparente und nachvollziehbare Vergabe der Ehrenamtskarte sind die Kriterien der Anerkennungsurkunde des Landes Brandenburg maßgeblich.</li><li>• In Abstimmung mit Vertretern aus Wirtschaft, Kultur, Vereinen und Verbänden wird durch die Verwaltung ein Angebotskatalog von Vergünstigungen für Inhaber der Ehrenamtskarte erarbeitet.</li></ul>							
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterstützung, Würdigung und Förderung ehrenamtlicher Arbeit</li></ul>							
Bezug zu anderen Schlüsselmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unmittelbare Bezüge bestehen zur Maßnahme „Stärkere Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements für die Stadtentwicklung“</li></ul>							
Priorität	<input checked="" type="checkbox"/> <b>SEHR HOCH</b>			<input type="checkbox"/> HOCH			<input type="checkbox"/> MITTEL	
Zeithorizont	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kurzfristige Umsetzung</li></ul>							
Umsetzungsstand	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsamer Beschluss aller Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung vom 27.09.2006</li></ul>							
Akteure	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Brandenburg an der Havel</li><li>• Parteien, Vereine, Verbände, Wirtschaftsunternehmen</li></ul>							
Wirkungseinschätzung (Indikatoren)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anzahl Vergabe Ehrenamtskarte</li><li>• Entwicklung und Würdigung ehrenamtlicher Arbeit</li></ul>							

Stand: 25. Oktober 2006